

kompt vns von vch zcu gutem dancke. Gebin zcu Röchlitz am sontage Esto michi anno domini ꝛc. LXX quinto.

Dem rate zcu Leiptzk vnßern lieben getruwen.

Nach gleichzeitiger Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 475. 1475. 5. Febr.

Kurfürst Ernst beauftragt den Rath unter Beziehung auf einen früher ergangenen Befehl darüber zu wachen, dass die Leichen aus den Vorstädten (ausgenommen die von der Hallischen Brücke und der Neuenstrasse) und aus den in die Stadt eingepfarrten Dorfschaften auf dem Friedhofe zu S. Johannis beerdigt werden.

Ernst von gots gnaden hertzog zcu Sachssen ꝛc. kurfurst, lantgraue in Doringen vnnnd marggraue zcu Miessen.

Lieben getruwen. Nochedem ir vnser begirunge nach durch vnsern obirmarschalk an vch gelanget ein statt zcu begrebnisse der vorsteter vnnnd dorffer, die in die stadt pfarrechten, geordent vnnnd weyhen habt lassen, gelanget an vns, das sich die nackburschafft der vorstett vnd dorffer wedder solch vnser ordenunge vnnnd geschefft vnderstehen, selbist greber vff dem kirchhoffe in der stadt zcu machen vnnnd die irn do selbist zcu begraben, das vnser willens nicht ist, vrsachhalb als ir vormals vornommen habet. Hirvmbe begern wir von vch mit ernst, ir wollet noch notdurfft dar wedder gedencken, das solehs alzo nicht geschee, sunder dem, als ir vnser meynunge vormals vornommen, nochgegangen vnd kein vorsteter ane vff der Hellischen bruck^{a)} vnnnd Nuwestrasße, die vff erbeigen statgute wönen vnd fol burgerrecht gleich den in der stadt wonendt thuen musßen^{b)}, noch kein dorffman der dorffer, die in die stadt pfarrechten, vff der pfarrenkirch hoffen in der stadt begraben werden, wanne wir das alzo vnd nicht anders gehat wollen haben, guten vleis hirinne vorwenden, als wir vns des zcu vch vorlassen; kompt vns obir ernst menunge zcu gutem dancke. Geben zcu Röchlitz am sontag Esto michi anno domini ꝛc. LXXV^o.

Dem rate zcu Leiptzk vnsern lieben getruwen.

Nach gleichzeitiger Abschrift im Rathsarchiv zu Leipzig.

a) Die Gerberstrasse. b) Vgl. No. 420.

No. 476. 1475. 1. Apr.

Hans von Lindenau verkauft an Bartholomäus Hommelshain Bürger zu Leipzig 7 Acker Buschholz (das ‚Niederholz‘), welche bischöfl. Merseburgisches Lehn sind, und 13 Acker Holz (‚der Cammermeisterin Holz‘) hinter der Ziegelscheune an der Viehwede vor Leipzig für 425 Rhein. Gulden.

Ich Hans von Lindenaw doselbist gesessenn bekenne —, das ich durch meiner notdurfft vnnnd anligenden sachen halben — dem ersamenn fursichtigenn Bartho-